

24.-27.12.2020 – Weihnachten
Anregung für Feiern in der eigenen Wohnung

Hinweise für Feiern:

Liebe Schwestern und Brüder,

diese „*Liturgie für zuhause*“ bietet Anregungen für Feiern an den Weihnachtstagen vom 24. bis zum 27. Dezember. Auch wenn öffentliche Gottesdienste möglich sind, können Sie sich mit diesen Texten, Liedern und Gebeten in der eigenen Wohnung der Gottesdienstgemeinschaft unserer Gemeinden anschließen. Wenn sie möchten, können Sie die vier Kerzen an Ihrem Adventskranz oder ein anderes Licht entzünden. Vielleicht stellen Sie sich vor, wer üblicherweise neben, vor und hinter Ihnen in der Kirche sitzt. Egal, wo wir feiern – Gottes Geist verbindet uns.

E: Eine*r / A: Alle

Alle Texte können auch von einer Person gesprochen werden. Die Lieder und Gesänge aus dem alt-katholischen Gesangbuch „*Eingestimmt.*“ (ES) können durch andere Lieder oder eine Zeit der Stille ersetzt werden. Wer nicht alleine singen will, kann den Liedtext auch (laut) lesen.

24.12.2020 – Heiligabend

Lied *Es ist ein Ros entsprungen*

ES 339

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Psalmgebet (Psalm 96 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen * soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Singet dem HERRN ein neues Lied, *
singt dem HERRN, alle Lande,

A singt dem HERRN, preist seinen Namen! *
Verkündet sein Heil von Tag zu Tag!

E Erzählt bei den Nationen von seiner Herrlichkeit, *
bei allen Völkern von seinen Wundern!

A Der Himmel freue sich, die Erde frohlocke, *
es brause das Meer und seine Fülle.

E Es jauchze die Flur und was auf ihr wächst. *
Jubeln sollen alle Bäume des Waldes

A vor dem HERRN, denn er kommt, *
denn er kommt, um die Erde zu richten.

Stille für das persönliche Gebet

E Allerbarmender Gott,
dein Wort ist Fleisch geworden
und hat uns dein Licht gebracht.
Hilf uns, dass wir dieses Licht weitergeben.
Das erbitten wir von dir,
dem Vater unseres Herrn Jesus Christus
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und wirkt von Ewigkeit zu Ewigkeit.

A Amen.

Evangelium (Lukas 2,1-20)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

A Ehre sei dir, o Herr.

E Es geschah aber in jenen Tagen, dass Kaiser Augustus den Befehl erließ,
den ganzen Erdkreis in Steuerlisten einzutragen.
Diese Aufzeichnung war die erste; damals war Quirinius Statthalter von Syrien.
Da ging jeder in seine Stadt, um sich eintragen zu lassen.
So zog auch Josef von der Stadt Nazaret in Galiläa hinauf nach Judäa
in die Stadt Davids, die Betlehem heißt;
denn er war aus dem Haus und Geschlecht Davids.
Er wollte sich eintragen lassen mit Maria, seiner Verlobten, die ein Kind erwartete.
Es geschah, als sie dort waren, da erfüllten sich die Tage, dass sie gebären sollte,
und sie gebar ihren Sohn, den Erstgeborenen.
Sie wickelte ihn in Windeln und legte ihn in eine Krippe,
weil in der Herberge kein Platz für sie war.

Lied *Zu Betlehem geboren*

ES 330

Evangelium (Fortsetzung)

E In dieser Gegend lagerten Hirten auf freiem Feld
und hielten Nachtwache bei ihrer Herde.
Da trat ein Engel des Herrn zu ihnen
und die Herrlichkeit des Herrn umstrahlte sie und sie fürchteten sich sehr.
Der Engel sagte zu ihnen: Fürchtet euch nicht, denn siehe,

ich verkünde euch eine große Freude, die dem ganzen Volk zuteilwerden soll:
Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren;
er ist der Christus, der Herr.
Und das soll euch als Zeichen dienen:
Ihr werdet ein Kind finden, das, in Windeln gewickelt, in einer Krippe liegt.
Und plötzlich war bei dem Engel ein großes himmlisches Heer,
das Gott lobte und sprach:
Ehre sei Gott in der Höhe und Friede auf Erden
den Menschen seines Wohlgefallens.

Lied *Hört, der Engel helle Lieder*

ES 350

Evangelium (Fortsetzung)

E Und es geschah, als die Engel von ihnen
in den Himmel zurückgekehrt waren, sagten die Hirten zueinander:
Lasst uns nach Betlehem gehen, um das Ereignis zu sehen,
das uns der Herr kundgetan hat!
So eilten sie hin und fanden Maria und Josef und das Kind, das in der Krippe lag.
Als sie es sahen, erzählten sie von dem Wort,
das ihnen über dieses Kind gesagt worden war.
Und alle, die es hörten, staunten über das,
was ihnen von den Hirten erzählt wurde.
Maria aber bewahrte alle diese Worte und erwog sie in ihrem Herzen.
Die Hirten kehrten zurück, rühmten Gott und priesen ihn für alles,
was sie gehört und gesehen hatten, so wie es ihnen gesagt worden war.
So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben? Was habe ich nicht verstanden? Woran habe ich mich gestört? Was hat mich getröstet? Was hat mir Mut gemacht?
--

E In der westlichen Welt berechnen und benennen wir unsere Jahreszahlen „nach Christi Geburt“. Man könnte also meinen, dass die Geburt, die wir heute feiern, ein Ereignis der Vergangenheit ist: Über 2000 Jahre ist es her und wir bemühen uns, die Erinnerung daran wachzuhalten.

Umso mehr mag dann das das beherrschende Wort der weihnachtlichen Liturgie überraschen. Es ist das Wort „heute“. Viele Male erklingt es in Lesungen, Gebeten und Liedern – am prominentesten wahrscheinlich im Evangelium, das wir eben gehört haben: „*Heute ist euch in der Stadt Davids der Retter geboren*“, sagt der Engel den Hirten auf den Feldern vor Betlehem. Er sagt es zu ihnen, aber er sagt es auch zu allen, die das Evangelium lesen und hören – zu all den Generationen, seit Lukas es aufgeschrieben hat bis zu uns *heute*.

Vielleicht ist es kein Zufall, dass dieses Wort besonders häufig in seinem Evangelium vorkommt. Lukas versteht sich als der Geschichtsschreiber unter den Evangelisten, er will alles ganz genau und der Reihe nach aufschreiben, was es mit diesem Jesus auf sich hat. Es geht ihm aber nicht darum, einfach nur schon lange Vergangenes für die Nachwelt festzuhalten. Er erzählt das Leben Jesu so bunt, so plastisch, mit so viel Gefühl und so viel Liebe für die Details, dass man manchmal das Gefühl haben könnte, selbst dabei zu sein – so, wie wir jetzt vor dieser wunderschönen Krippe stehen. Und ich glaube, genau darauf will Lukas hinaus:

Zu ahnen, dass es da um mich geht; um mein Leben mit all meinen Fragen, Hoffnungen und Abgründen. Darauf zu vertrauen, dass wir gemeint sind – hier, heute und jetzt; immer dann, wenn ich mich angesprochen, berührt, und vielleicht auch manchmal in Frage gestellt fühle von den alten Worten.

„*Heute hat sich das Schriftwort, das ihr eben gehört habt, erfüllt*“, sagt Jesus, als er in der Synagoge seiner Heimatstadt Nazareth aus dem Propheten Jesaja zitiert und seine Weissagung auf sich bezieht: „*Der Geist des Herrn ruht auf mir; denn er hat mich gesalbt. Er hat mich gesandt, damit ich den Armen eine frohe Botschaft bringe.*“

Immer wieder dieses „heute“, immer wieder die drängende, tröstende Aktualität: Mit „*Ich muss heute in deinem Haus zu Gast sein*“, lädt sich Jesus bei Zachäus ein, der sich selbst nicht mehr leiden kann, und stellt sein Leben auf den Kopf, wendet es zum Guten: „*Heute ist diesem Haus Heil geschenkt worden.*“ Manchmal klingt es aber auch ganz anders: „*Ich sage dir, Petrus, ehe heute der Hahn kräht, wirst du dreimal leugnen, mich zu kennen.*“ Und dann wieder, als alles vollbracht ist, verspricht Jesus dem Mann neben ihm am Kreuz: „*Heute noch wirst du mit mir im Paradies sein.*“

Wir feiern an Weihnachten nicht die Vergangenheit, wir feiern *seine* Gegenwart. Seine Gegenwart mitten in dieser Welt und für diese Welt. Für alle, die ihn sehnsüchtig erwarten, und für alle, die nichts mehr erwarten. Hier inmitten der Feiernden und nachher in der stillen Wohnung, in der Gefängniszelle und im Flüchtlingslager, auf der Intensivstation und auch noch in der Aussegnungshalle gilt, was der Engel den Hirten gesagt hat: „*Euch ist heute der Retter geboren.*“

Wir feiern, dass dieser Retter für *uns* geboren worden, dass er unser Leben teilt mit allem Schmerz, aller Schuld und allem Glück. Wir feiern, dass er uns

mitnimmt in *sein* Leben, Sterben und Auferstehen, damit wir von ihm lernen, für andere zu leben.

Lied *Lobt Gott, ihr Christen alle gleich*

ES 347

Glaubensbekenntnis

ES 6

Fürbitten

E Beten wir für alle, die überall auf der Welt die Geburt Jesu Christi feiern:

Beten wir für alle, die in unserem Land Macht ausüben in Politik und Wirtschaft, Bildung und Justiz:

Beten wir für die Einsamen und Kranken, für die Verzweifelten und Obdachlosen:

Beten wir für alle, die sich in Krankenhäusern und Pflegeheimen um an Covid-19 Erkrankte kümmern:

Beten wir für alle die an diesen Tagen bei Feuerwehr und Rettungsdiensten arbeiten:

Beten wir für alle Opfer von Krieg und Terror, Hunger und Naturkatastrophen:

Beten wir für alle, die uns besonders am Herzen liegen und die wir vermissen:

Beten wir für die unsere verstorbenen Angehörigen, Freundinnen und Freunde:

Vaterunser

Segensbitte

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.

A Amen.

Lied *Stille Nacht, heilige Nacht*

ES 325

* * *

Wer an den Weihnachtstagen ein offenes Ohr oder einen Gesprächspartner sucht, kann sich unter 07742/6230 gerne an Pfarrer Florian Bosch wenden oder unter dettighofen@alt-katholisch.de einen Gesprächstermin vereinbaren.

* * *

Tischgebet für ein festliches Essen

E Lasst uns beten:

Gepriesen seist du, Herr, unser Gott,
für das Licht, das in deinem Sohn Jesus
in unserer Finsternis aufleuchtet.
Aus Liebe zu dieser Welt
wird er durch seine Menschwerdung
zu unserem Erlöser
und erfüllt uns mit seinen Gaben.
Dafür danken wir dir jetzt und allezeit
durch ihn, Christus, unseren Bruder und Herrn.

A Amen.

Vor und/oder nach dem Gebet kann ein Weihnachtslied gesungen werden.

* * *

25.12.2020 – 1. Weihnachtstag

Lied *Nun freut euch, ihr Christen*

ES 326

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Psalmgebet (Psalm 98 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen * soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

E Singet dem HERRN ein neues Lied, *
denn er hat wunderbare Taten vollbracht!

A Geholfen hat ihm seine Rechte *
und sein heiliger Arm.

E Der HERR hat sein Heil bekannt gemacht *
und sein gerechtes Wirken enthüllt vor den Augen der Völker.

A Er gedachte seiner Huld *
und seiner Treue zum Hause Israel.

E Alle Enden der Erde *
sahen das Heil unsres Gottes.

E Jauchzet dem HERRN, alle Lande, *
freut euch, jubelt und singt!

Spielt dem HERRN auf der Leier, *
auf der Leier zu lautem Gesang!

A Mit Trompeten und lautem Widderhorn *
jauchzt vor dem HERRN, dem König!

Stille für das persönliche Gebet

E Gott, du hast uns Menschen nach dem Bild wunderbar erschaffen
und noch wunderbarer erneuert.

Gib uns Anteil an der Gottheit deines Sohnes,
der ein Mensch wurde, wie wir es sind.

Darum bitten wir dich, den Vater unseres Herrn Jesus Christus,
der mit dir und dem Heiligen Geist
lebt und Leben schafft in Ewigkeit.

A Amen.

Lesung (Jesaja 52, 7–10)

E Lesung aus dem Buch Jesaja:

Wie willkommen sind auf den Bergen die Schritte des Freudenboten,
der Frieden ankündigt, der eine frohe Botschaft bringt und Heil verheißt,
der zu Zion sagt: Dein Gott ist König.

Horch, deine Wächter erheben die Stimme, sie beginnen alle zu jubeln.

Denn sie sehen mit eigenen Augen, wie der Herr nach Zion zurückkehrt.

Brecht in Jubel aus, jauchzt zusammen, ihr Trümmer Jerusalems!

Denn der Herr hat sein Volk getröstet, er hat Jerusalem erlöst.

Der Herr hat seinen heiligen Arm vor den Augen aller Nationen entblößt
und alle Enden der Erde werden das Heil unseres Gottes sehen.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

Lied *Jauchzet, ihr Himmel*

ES 338, 1+3+4

Evangelium (Johannes 1,1-5.9-14)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Lukas:

A Ehre sei dir, o Herr.

E Im Anfang war das Wort und das Wort war bei Gott und das Wort war Gott.

Dieses war im Anfang bei Gott.

Alles ist durch das Wort geworden und ohne es wurde nichts, was geworden ist.

In ihm war Leben und das Leben war das Licht der Menschen.

Und das Licht leuchtet in der Finsternis und die Finsternis hat es nicht erfasst.

Das wahre Licht, das jeden Menschen erleuchtet, kam in die Welt.

Er war in der Welt und die Welt ist durch ihn geworden,

aber die Welt erkannte ihn nicht.

Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.

Allen aber, die ihn aufnahmen, gab er Macht, Kinder Gottes zu werden,

allen, die an seinen Namen glauben, die nicht aus dem Blut,

nicht aus dem Willen des Fleisches, nicht aus dem Willen des Mannes,

sondern aus Gott geboren sind.

Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt

und wir haben seine Herrlichkeit geschaut,

die Herrlichkeit des einzigen Sohnes vom Vater, voll Gnade und Wahrheit.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus

Stille – Nachdenken/Austausch über die biblischen Texte

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

E Man sagt den Protestanten ja auf der einen Seite eine gewisse Nüchternheit und auf der anderen auch eine gewisse Wortlastigkeit nach: Vielleicht mag ich – aufgewachsen in einer evangelischen Familie – den Johannesprolog deshalb so gerne.

Hier gibt es keine Beschreibung der Geburt Jesu, keine Krippe, keine Hirten und Engel. Alle schönen Bilder, die wir mit Weihnachten verbinden, fehlen. Und: Für den Anfang eines Buches ist es doch recht seltsam, dass die Hauptperson erst recht spät mit Namen genannt wird – so spät, dass wir ihn im heutigen Abschnitt aus dem Evangelium gar nicht hören. Und doch steht die zentrale Frage aller Evangelien – *Wer ist Jesus?* – auch hier im Mittelpunkt.

Wie beim Schöpfungsbericht („*Im Anfang schuf Gott Himmel und Erde*“), ist auch hier von einem Anfang die Rede: Der Evangelist legt seinen Hymnus über die Herkunft und den Ursprung des Gottessohns in den Hymnus vom Anfang und Ursprung der Welt. Immer wieder kreist er um das „*Wort*“.

Auch das erinnert an den Anfang von allem. Gott spricht „*Es werde...*“: Die Welt bekommt ihre Gestalt und Leben wird möglich.

Das ist die zentrale Botschaft von Weihnachten: Gottes Wort, das Leben schafft und erhält, ist ein konkretes Menschenleben geworden; hat ein Gesicht, einen Namen bekommen: Jesus, auf Deutsch „*Gott rettet*“. Einer, der das Göttliche in uns Menschen neu zum Vorschein gebracht hat und der uns einlädt, ihm zu folgen und auf diesem Weg selber zu entdecken und zu werden, was wir schon immer sind: Gottes geliebte Kinder.

Lied *Gelobet seist du, Jesu Christ*

ES 323

Glaubensbekenntnis

ES 6

Fürbitten

Es können die Fürbitten vom 24.12. oder freie Bitten gewählt werden.
--

Vaterunser

Segensbitte

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.

A Amen.

Lied *O du fröhliche*

ES 332

* * *

26.12.2020 – 2. Weihnachtstag – Hl. Stephanus

Lied *Ich steh an deiner Krippen hier*

ES 329

Eröffnung

E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.

A Amen.

Gebet

E Gott des Erbarmens und der Liebe,

wir ehren am heutigen Tag den ersten Märtyrer der Kirche.

Gib, dass auch wir unsere Feinde lieben

und so das Beispiel des heiligen Stephanus nachahmen,
der sterbend für seiner Verfolger gebetet hat.

Darum bitten wir durch ihn, Jesus Christus, unseren Bruder und Herrn,
der in der Einheit des Heiligen Geistes mit dir lebst und wirkt in alle Ewigkeit.

A Amen.

Lesung (Apostelgeschichte 6, 8–10; 7, 54–60)

E Lesung aus der Apostelgeschichte:

In jenen Tagen tat Stephanus aber, voll Gnade und Kraft,
Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

Doch einige von der sogenannten Synagoge der Libertiner und Kyrenäer
und Alexandriner und Leute aus Kilikien und der Provinz Asien
erhoben sich, um mit Stephanus zu streiten;
aber sie konnten der Weisheit und dem Geist,
mit dem er sprach, nicht widerstehen.

Als sie seine Rede hörten,
waren sie in ihren Herzen aufs Äußerste über ihn empört
und knirschten mit den Zähnen gegen ihn.

Er aber, erfüllt vom Heiligen Geist, blickte zum Himmel empor,
sah die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen und rief:
Siehe, ich sehe den Himmel offen

und den Menschensohn zur Rechten Gottes stehen.

Da erhoben sie ein lautes Geschrei, hielten sich die Ohren zu,
stürmten einmütig auf ihn los, trieben ihn zur Stadt hinaus und steinigten ihn.
Die Zeugen legten ihre Kleider zu Füßen eines jungen Mannes nieder,
der Saulus hieß.

So steinigten sie Stephanus;

er aber betete und rief: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

Dann sank er in die Knie und schrie laut: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht an!
Nach diesen Worten starb er.

So weit die Worte der Lesung.

A Gott, dem Herrn, sei Dank.

Stille – Nachdenken/Austausch über die Lesung

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

Fürbitten

- E Lasst uns beten für die Kirche Gottes auf der ganzen Erde:
Lasst uns beten für alle, die Weihnachten im Verborgenen feiern müssen:
Lasst uns beten für alle, die wegen ihres Glaubens verfolgt und benachteiligt werden:
Lasst uns beten für alle, die bis in den Tod am Bekenntnis zu Jesus festhalten:
Lasst uns beten für alle, die sich durch ihr Zeugnis stärken lassen:

Vaterunser

Segensbitte

- E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.
A Amen.

Lied *Als aller Hoffnung Ende war*

ES 344

* * *

27.12.2020 – Sonntag in der Weihnachtsoktav

Lied *Weil Gott in tiefster Nacht erschienen*

ES 348

Eröffnung

- E + Im Namen des Vaters und des Sohnes und des Heiligen Geistes.
A Amen.

Psalmgebet (Psalm 105 in Auswahl)

Sprechen Sie den Psalm laut. Beim Zeichen * soll ruhig aus- und nach einer kurzen Pause wieder eingatmet werden.

- E Dankt dem EWIGEN! Ruft seinen Namen aus! *
Macht unter den Völkern seine Taten bekannt!
A Singt ihm und spielt ihm, *
sinnt nach über all seine Wunder!

E Rühmt euch seines heiligen Namens! *
Die den EWIGEN suchen, sollen sich von Herzen freuen.

A Fragt nach dem EWIGEN und seiner Macht, *
sucht sein Angesicht allezeit!

E Gedenkt der Wunder, die er getan hat, *
seiner Zeichen und der Beschlüsse seines Munds!

A Ihr Nachkommen seines Knechts Abraham, *
ihr Kinder Jakobs, die er erwählt hat.

E Auf ewig gedachte er seines Bundes, *
des Wortes, das er gebot für tausend Geschlechter,

A des Bundes, den er mit Abraham geschlossen, *
seines Eides, den er Isaak geschworen hat.

Stille für das persönliche Gebet

E Gott,
dein Sohn ist in allem uns gleich geworden.
Er hat uns den Weg des Lebens gezeigt.
Lass uns so gesinnt sein wie er
und deine Güte und Barmherzigkeit weiterschenken.
Darum bitten wir dich durch ihn,
Jesus Christus, unseren Herrn und Bruder,
der in der Einheit des Heiligen Geistes
mit dir lebt und wirkt in alle Ewigkeit.

A Amen.

Evangelium (Matthäus 2,13-15.19-23)

E + Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus:

A Ehre sei dir, o Herr.

E Als die Sterndeuter wieder gegangen waren,
siehe, da erschien dem Josef im Traum ein Engel des Herrn und sagte:
Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und flieh nach Ägypten;
dort bleibe, bis ich dir etwas anderes auftrage;
denn Herodes wird das Kind suchen, um es zu töten.
Da stand Josef auf und floh in der Nacht
mit dem Kind und dessen Mutter nach Ägypten.
Dort blieb er bis zum Tod des Herodes.
Denn es sollte sich erfüllen, was der Herr durch den Propheten gesagt hat:
Aus Ägypten habe ich meinen Sohn gerufen.

Als Herodes gestorben war, siehe, da erschien dem Josef in Ägypten ein Engel des Herrn im Traum und sagte:
Steh auf, nimm das Kind und seine Mutter und zieh in das Land Israel; denn die Leute, die dem Kind nach dem Leben getrachtet haben, sind tot. Da stand er auf und zog mit dem Kind und dessen Mutter in das Land Israel. Als er aber hörte, dass in Judäa Archelaus anstelle seines Vaters Herodes regierte, fürchtete er sich, dorthin zu gehen.
Und weil er im Traum einen Befehl erhalten hatte, zog er in das Gebiet von Galiläa und ließ sich in einer Stadt namens Nazaret nieder. Denn es sollte sich erfüllen, was durch die Propheten gesagt worden ist: Er wird Nazoräer genannt werden.

So weit die Worte des heiligen Evangeliums. Es sind Worte ewigen Lebens.

A Lob sei dir, Christus.

Stille – Nachdenken/Austausch über die Lesung

Welches Wort ist mir besonders im Gedächtnis geblieben?

Was habe ich nicht verstanden?

Woran habe ich mich gestört?

Was hat mich getröstet?

Was hat mir Mut gemacht?

Sonntäglicher Lobpreis *Gloria in excelsis Deo*

aus ES 350

Der Ruf *Gloria in excelsis Deo* wird am Anfang und nach den einzelnen Abschnitten des Lobpreises gesungen.

E Ehre sei Gott in der Höhe
und Friede auf Erden den Menschen seiner Gnade.
Wir loben dich, wir preisen dich, wir beten dich an,
wir rühmen dich und danken dir, denn groß ist deine Herrlichkeit.

A *Gloria in excelsis Deo*

E Herr und Gott, König des Himmels,
Gott und Vater, Herrscher über das All.
Herr, eingeborener Sohn, Jesus Christus.
Herr und Gott, Lamm Gottes, Sohn des Vaters,
du nimmst hinweg die Sünde der Welt: erbarme dich unser;
du nimmst hinweg die Sünde der Welt: nimm an unser Gebet;
du sitzt zur Rechten des Vaters: erbarme dich unser.

A *Gloria in excelsis Deo*

E Denn du allein bist der Heilige, du allein der Herr,
du allein der Höchste: Jesus Christus
mit dem Heiligen Geist, zur Ehre Gottes des Vaters. Amen

A *Gloria in excelsis Deo*

Fürbitten

Es können die Fürbitten vom 24.12. oder freie Bitten gewählt werden.
--

Vaterunser

Segensbitte

E Es segne, behüte und begleite uns der barmherzige und treue Gott:
+ Der Vater und der Sohn und der Heiligen Geist.

A Amen.

Lied *Hört, es singen Engelszungen*

ES 334